

It's Somehow Hard to Believe...

Der Candirú: Ein Süßwasserfisch aus dem Amazonas. Ein Parasit, der sich in den Kiemen größerer Fische einnistet, um sich von ihrem Blut zu ernähren. Von den Einheimischen gefürchtet, weil er sich in seltenen Fällen auch in menschlichen Körperöffnungen festsetzt. In diesem Fall hilft meist nur ein chirurgischer Eingriff. Die Ureinwohner des Amazonas aber verabreichen den Betroffenen giftige Extrakte der feigenartigen Xagua-Pflanze und des Buitach-Apfels, um den Candirú zu töten und aufzulösen. Der Penisfisch –Laune der Natur. Und die Antwort auf eine Frage: Wer oder was ist Jagua Plant?

Jagua Plant ist mehr als indigene Heilkunst: Jagua Plant ist eine Band. Musikalisch irgendwo zwischen den Stühlen. Auf dem Tisch eine Flasche Whiskey, an der Wand Poster von Helden wie Hot Water Music und The Gaslight Anthem. Im Bücherregal Richard Dawkins, Jack Kerouac und Charles Bukowski. Die Taschen voll Wasser. Rock? Punk? Post-Hardcore? Musikalische Schubladen sollen Andere aufmachen.



Nachdem 2009 mit der Geschichte vom Penisfisch die leidige Suche nach einem Bandnamen beendet war, folgte nach dem Ausstieg des Schlagzeugers Matthias eine aus der Not geborene Umbesetzung. Moritz blieb Sänger und Gitarrist, Christoph wechselte vom Bass an die Gitarre, das musikalische Multitalent Joscha besetzte die vakante Position des Schlagzeugers. Mit Giuseppe wurde ein langjähriger Freund als Bassist an Bord geholt, mit

dem Jagua Plant wenige Wochen später in Gießen ihren ersten Auftritt in neuer Besetzung spielten. Aus der Liaison mit dem italienischen Charmebolzen wurde eine langfristige Beziehung, aus der im Oktober 2010 das erste Kind hervorging: die fünf Songs starke EP „Not drowning, but waving“, deren Titeltrack schreit: Here we go, here we go, here we go!

JAGUA PLANT

Joscha Alt – Schlagzeug
Christoph Dietrich – Gitarre
Giuseppe Puglia – Bass
Moritz Schüßler – Gesang/ Gitarre

BOOKING

jaguaplant@web.de

Christoph Dietrich
0151/ 19122810